E 10991E
ISSN 0938-8230

Wirtschaft in Ostwürttemberg

10/2000 Oktober 2000

INHALT

Wirtschaft hat gewählt
Vollversammlungs-Wahl für 2001 – 2004 entschieden 4

Nur noch wenige Wochen
EXPO – Interessante Einblicke in die Weltausstellung 11

Stiftungsinitiative
Zahl der Unternehmen weiter angestiegen 16

Firmenportrait
Der Lichtblick der Region 18
Licht Kreativ, Nattheim

DESIGN & WERBUNG
DOWE
Erfolg kann man planen!
Erfolg wird immer erarbeitet!
Wir helfen Ihnen dabei!
dowe.de

IHK INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER OSTWÜRTTEMBERG

LOBO electronic

Spanische Nacht in Norwegen

Als Geschenk von Spanien an Norwegen inszeniert Albert Ripoll i Coca in Kooperation mit LOBO ein multimediales Spektakel im Herzen von Bergen.

Der ohrenbetäubende, dumpfe Ton eines Schiffshorns durchdringt die Stille im Stadtzentrum. Gleißend helle Laserfächer durchschneiden den Nachthimmel. Dahinter erscheinen unwirklich transparent wie eine Fata Morgana zwei Fregatten inmitten eines Sees.

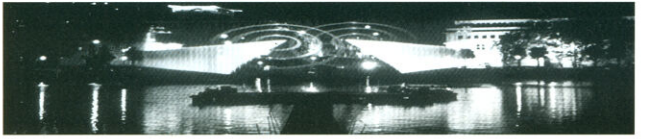
Dies ist der Auftakt eines Ereignisses, auf das die Stadt Bergen im kalten Norden lange gewartet hatte. Als Geschenk des spanischen Schiffkonzerns Bazan an die norwegische Bevölkerung zum Dank für einen Großauftrag zum Bau von drei Fregatten, inszenierte der spanische Multimediakünstler Albert Ripoll i Coca unter Mithilfe der Aalener Laserspezialisten LOBO, einen spanisch-norwegischen Traum im Herzen von Bergen.

Ripoll i Coca schuf ein Multimediaevent gigantischen Ausmaßes, bei dem neben Laser, Video, Wasser und Feuerwerk auch beeindruckende Tanzdarbietungen zum Einsatz kamen. Eigens aus Spanien war Maria Rosa, die Königin des Flamenco gekommen, um auf einer schwimmenden Bühne, von Laser umspielt, spanisches Flair in die nordische Stadt zu hauchen. In einer Komposition aus Feuerwerk, Video und Laser arbeitete Albert Ripoll i Coca die Unterschiede und Ähnlichkeiten der beiden Länder heraus und schuf so ein Erlebnis für alle Sinne, das die Stadt noch nie erlebt haben dürfte. Als Veranstaltungsort diente ein 250 m langer und rund 150 m breiter See am Festplazen; galt es doch Gemeinsamkeiten von zwei Ländern darzustellen, deren Charakter und Geschichte wesentlicher vom Element Wasser geprägt ist.

Zur Projektion von Laser und Video installierte LOBO eine in der Mitte des Sees schwimmende, rechteckige Water Screen, die eine homogene Projektionsfläche von ca. 30 m Breite und etwa 12 m Höhe erzeugte.

Zur Erzeugung der Lasereffekte kam LOBOs einzigartiges Laser Truck-System zum Einsatz. Diese betriebsbereit in Containern installierten Großlaseranlagen mit integrierter Regiestation sind auf ein Maximum an Leistung und Betriebssicherheit ausgelegt. Ein Konzept, das sich bei zahllosen internationalen Großveranstaltungen bewähren konnte.

Zur Realisation von Strahleneffekten, installierte LOBO neben speziellen Outdoor-Spiegeleffekten insgesamt 16 Hochleistungs-Nebelgeneratoren mit großvolumigen Lüftern, die funkferngesteuert, größtenteils schwimmend und teils sogar mobil eingesetzt werden konnten. LOBOs technischer Leiter Dipl.-Ing. Richard Pollak: „Eine dem wechselhaften Wind der Abendstunden ausgelieferte, offene Fläche von rund 40 000 m² gleichmäßig zu benebeln gehört zu den großen Herausforderungen dieses Projekts".



Neben Laser, Nebel und Water Screen kam auch die Beschallung mit 40 000 Watt Leistung von LOBO. Das Signal wurde direkt aus der Tonregie des Laser Trucks geliefert. Aufgrund der enormen Distanzen vor Ort, durch die für praktisch jede Kabelstrecke mindestens 250 Meter vorzusehen waren, baute LOBO in weiten Teilen auf funkgesteuerte Systeme.

Die Resonanz auf das Projekt überstieg die Erwartungen der Veranstalter und des Auftraggebers bei weitem. Schon Monate zuvor sorgte die Veranstaltung für Diskussionsstoff in Bergen. Praktisch ein Fünftel der Einwohner Bergens war letztlich vor Ort und die Ordner hatten alle Hände voll zu tun, die Massen zu steuern. Technischer Leiter Bernard Freyman: „Es kamen insgesamt 40 000 Zuschauer".